



# Qualitätsbericht zum Berichtsjahr 2013



## Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	14
A-13 Besondere apparative Ausstattung	15
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	17
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	19
B-1 Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin	19
B-2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	31
B-3 Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	39
C Qualitätssicherung	46
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	46
C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für 0:	46
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	47
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	47
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	47
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	49
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGBV	49
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	48
D Qualitätsmanagement	50
D-1 Qualitätspolitik	50
D-2 Qualitätsziele	50
D-3 Bewertung des Qualitätsmanagements	51

## Einleitung



Panorama-Aussicht vom Turm der Krankenhauskirche

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagement-Beauftragte  
Titel, Vorname, Name: Melanie Mark  
Telefon: 035200/26-2268  
Fax: 035200/26-2222  
E-Mail: [melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de](mailto:melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Matthias Grimm  
Telefon: 035200/26-2223  
Fax: 035200/26-2222  
E-Mail: [Poststelle@skhar.sms.sachsen.de](mailto:Poststelle@skhar.sms.sachsen.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (nach Sozialgesetzbuch SGB V, §137) bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut. Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf (SKH Arnsdorf) erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern. Bei der Gestaltung des Berichtes haben wir auf eine bestmögliche übersichtliche und verständliche Darstellung unserer Leistungen geachtet. Sollten Sie weiterführende Anfragen an uns haben, wollen wir Ihnen gern darauf antworten. Wenden Sie sich dazu bitte an die jeweilige Klinikleitung oder nutzen Sie zu allgemeinen Themen die unter Punkt A-1 genannten Kontaktdaten.

## Das SKH Arnsdorf ist ein Fachkrankenhaus mit folgenden Kliniken:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik und Institutsambulanzen)
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (mit Tageskliniken und Institutsambulanzen)
- Klinik für Neurologie (mit Ermächtigungsambulanzen)
- Klinik für Forensische Psychiatrie

Die Klinik für Forensische Psychiatrie ist nicht Gegenstand dieses Berichtes, da sie kein Krankenhausbereich i. S. § 108 SGB V ist.

Das Krankenhaus Arnsdorf liegt rund 15 km vom Stadtzentrum der sächsischen Landeshauptstadt Dresden entfernt und ist mit der Regionalbahn von Dresden in wenigen Minuten erreichbar. Auf der Autobahn 4 verlassen Sie östlich vom Dreieck Dresden-Nord die Autobahn an der Abfahrt 84 (Ottendorf-Okrilla) und fahren nach Radeberg. Weiter in Richtung Stolpen liegt dann auf halber Strecke der Ort Arnsdorf. Wenn Sie die Bundesstraße B6 benutzen, fahren Sie zwischen Dresden und Bischofswerda am Kreisverkehr Fischbach zum ausgewiesenen Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf.



Anfahrt



Arnsdorf befindet sich am Rande des Karswaldes zwischen der Sächsischen Schweiz und dem Westlausitzer Bergland. Der Ort hat zusammen mit seinen Gemeindeteilen ca. 5000 Einwohner.

Die Behandlung von psychischen Krankheiten hat in Arnsdorf eine lange Tradition. Nach einer Bauzeit von vier Jahren wurde am 1. April 1912 die Königlich-Sächsische Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf eröffnet. Heute sind unsere Patienten in den rekonstruierten Jugendstilgebäuden auf großzügigen Stationen untergebracht. Patienten, Angehörigen und Besuchern steht eine abwechslungsreiche Parkanlage mit einem alten botanisch interessanten Baumbestand zur Verfügung.

Auf dem Gelände befindet sich eine konfessionsfreie Krankenhauskirche für ev. und kath. Gottesdienste in der aber auch Konzerte, Weihnachtsfeiern und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Außerhalb der Therapie- und Behandlungsprozesse können unsere Patienten die Cafeteria, die Bibliothek oder unserer Kultur- und Sozialzentrum besuchen.

Arnsdorf, im November 2014

Matthias Grimm  
Verwaltungsdirektor

Dr. med. Lothar Rödszus  
Ärztlicher Direktor

Jens Kutschmann  
Pflegedirektor

*Die Krankenhausdirektion, vertreten durch den Ärztlichen Direktor Herrn Dr. med. Lothar Rödszus, den Verwaltungsdirektor Herrn Matthias Grimm und den Pflegedirektor Herrn Jens Kutschmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.*



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf  
Hausanschrift: Hufelandstraße 15  
01477 Arnsdorf  
Institutionskennzeichen: 261400881  
Standortnummer: 00  
  
Telefon: 035200/26-0  
Fax: 035200/26-2222  
  
E-Mail: [Poststelle@skhar.sms.sachsen.de](mailto:Poststelle@skhar.sms.sachsen.de)  
URL: <http://www.skhar-arnsdorf.sachsen.de>

#### Ärztliche Leitung

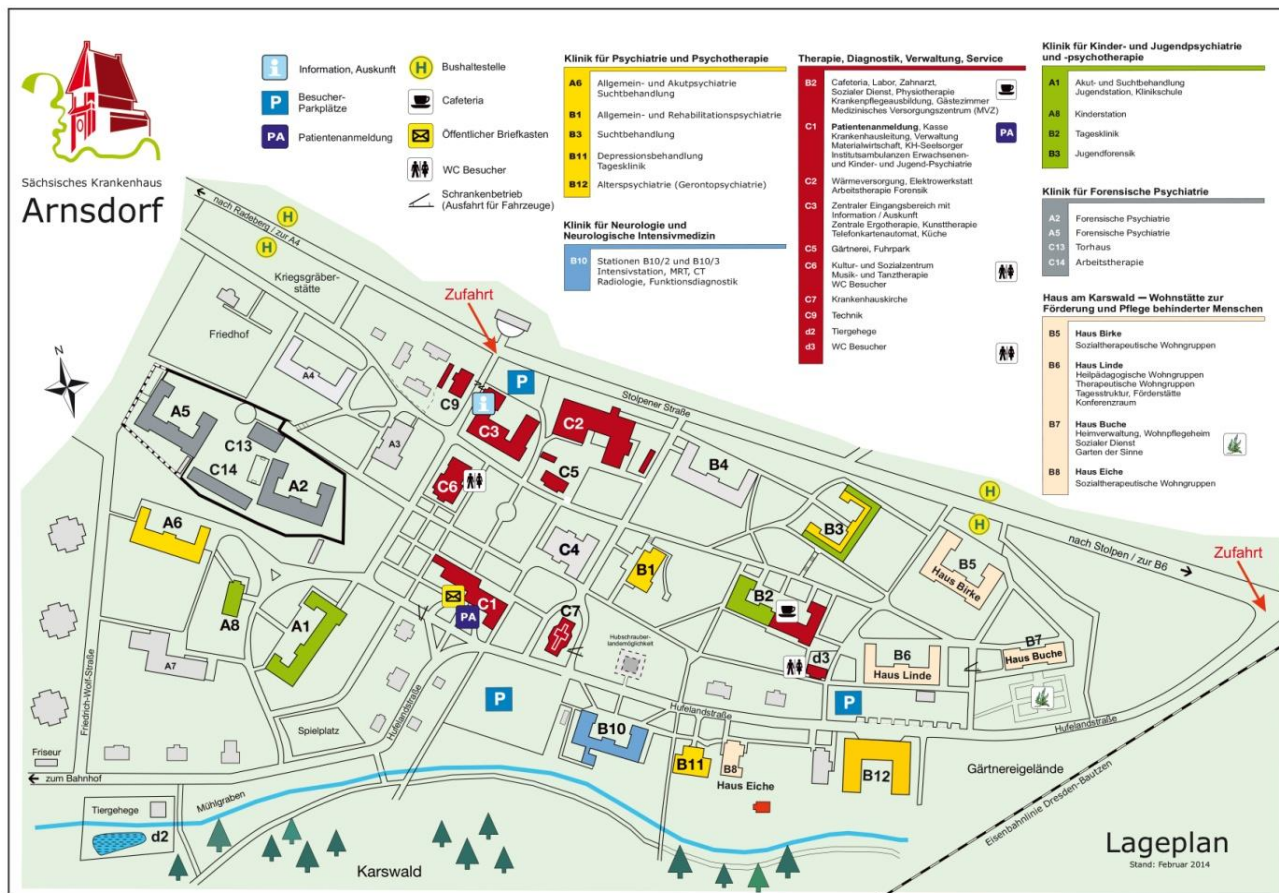
Position: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Lothar Rödszus  
Telefon: 0352 00/26-2270  
Fax: 03 52 00/26-2271  
E-Mail: [ramona.rost@skhar.sms.sachsen.de](mailto:ramona.rost@skhar.sms.sachsen.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Jens Kutschmann  
Telefon: 03 52 00/26-2240  
Fax: 03 52 00/26-2245  
E-Mail: [andrea.prescher@skhar.sms.sachsen.de](mailto:andrea.prescher@skhar.sms.sachsen.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Verwaltungsdirektor  
Titel, Vorname, Name: Matthias Grimm  
Telefon: 03 52 00/26-2223  
Fax: 03 52 00/26-2222  
E-Mail: [andrea.gränitz@skhar.sms.sachsen.de](mailto:andrea.gränitz@skhar.sms.sachsen.de)



Lageplan: Kliniken und Gebäude

**A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz  
 Art: Öffentlich

**A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Ja  
 Universität: Technische Universität Dresden

**A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja  
 Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

Entsprechend dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen hat das Krankenhaus Arnsdorf für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem festgelegten Einzugsgebiet (entspr. PsychKHEinzugsgebietsVO) eine gesetzlich vorgeschriebene Vollversorgungsverpflichtung zu erfüllen.



## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhause

Zu den nachfolgend genannten Leistungen unseres Krankenhauses sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken weitere spezielle medizinisch-pflegerische Angebote aufgezählt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Formen der Elektrotherapie</li> <li>- Hydrotherapie:</li> <li>- UWM (Unterwassermassage)</li> <li>- Stangerbad</li> <li>- Vierzellenbad</li> </ul>
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	- Fitnesstraining
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP25	Massage	- Physiotherapie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenz Training/Inkontinenzberatung	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP51	Wundmanagement	



MP68 Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

MP52 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

MP46 Traditionelle chinesische Medizin

- Yoga
- Tai Chi
- Shiatsu

MP11 Sporttherapie/Bewegungstherapie



Gruppeninvention in der hausinternen Physiotherapie

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nachfolgend werden nur die zentralen Angebote unseres Krankenhauses genannt. Weitere spezielle Leistungsangebote sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken aufgezählt.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Kostenfreie Parkplätze stehen für Angehörige, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung.
NM42	Seelsorge	Seelsorge bietet Raum und Zeit zu Begegnung und Gespräch. Sie begleitet ein Stück auf dem Weg, in Klage und Trauer wie Freude und Dank.
NM63	Schule im Krankenhaus	
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	
NM66	Berücksichtigung von Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: z.B. Schweinefleischfrei, Vegetarisch
NM67	Andachtsraum	
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



Krankenhauskirche für evangelische und katholische Gottesdienste, aber auch Konzerte und sonstige Veranstaltungen



## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### Nr. Aspekt der Barrierefreiheit

- BF25 Dolmetscherdienst
- BF24 Diätetische Angebote
- BF21 Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
- BF22 Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
- BF12 Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#### FL01 Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

Apl. Professur von T. Back an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Teilnahme am Lehrbetrieb der Neurologischen Universitätsklinik

Kinder- und Jugendpsychiatrie: PD Dr. Hummel an der TU Dresden

#### FL03 Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden

#### FL04 Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Koordination der Langzeitbeobachtungs-Studie "Neuroborreliose und Vaskulitis-assoziiertes Schlaganfall" in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Universitätsklinik Dresden.

#### FL09 Doktorandenbetreuung

Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

#### FL07 Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

#### FL05 Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien

Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

#### FL06 Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	28,33 Vollkräfte



Auszubildende auf der Intensivstation der Neurologie

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 335  
einschließlich 60 teilstationärer Plätze

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4457  
Teilstationäre Fallzahl: 512  
Ambulante Fallzahl: 9061



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	46,8 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	198,7 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	12,4 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	15,3 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	12,2 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Voll- kräfte)
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	3,6
SP06	Erzieher und Erzieherin	7,4
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	16,7
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	12,3
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,0
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin	0,9
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	1,0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	7,4
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,7



SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin 12,3

#### A-11.4 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygiener und Krankenhaustygienerinnen	1	Externer Krankenhaustygiener vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene (BZH) Freiburg.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Die interne Hygienebeauftragte Ärztin stimmt sich regelmäßig mit dem externen Krankenhaustygiener ab.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	22	Für jede Station ist ein Hygienebeauftragter in der Pflege verantwortlich.
Hygienekommission eingerichtet: Vorsitzende/r:		Ja Herr Dr. med. Lothar Rödszus

#### A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Position:	Qualitätsmanagement
Schwerpunkt:	Externe Qualitätssicherung, Lob-, Anregungs- und Beschwerdemanagement, Risikomanagement, Planung und Durchführung interner Audits etc.
Titel, Vorname, Name:	Melanie Mark
Telefon:	03 52 00/26-2268
Fax:	03 52 00/26-2222
E-Mail:	<a href="mailto:melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de">melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de</a>
Straße, Nr.:	Hufelandstraße 15
PLZ, Ort:	01477 Arnsdorf



Begehungen zur Arzneimittel- und Patientensicherheit, Hygiene, Arbeits- und Brandschutz etc. finden regelmäßig auf den Stationen statt.

Verantwortlich für grundsätzliche Entscheidungen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung ist als Lenkungsorgans die Krankenhausdirektion mit dem Ärztlichen Direktor, dem Pflegedirektor und dem Verwaltungsdirektor gemeinsam mit der Stabsstelle für Qualitätsmanagement.

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Spiral-Computertomographie (16-zeilig)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	

AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Ja

Kernspintomographie (1,5 Tesla)



Die leitende Radiologin bei der täglichen Auswertung der Röntgenbilder.

Weitere Gerätschaften:

- Beatmungsgerät zur Beatmung von Erwachsenen (Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck; Metallfreies Beatmungsgerät für MR-Untersuchungen)
- Bronchoskop
- Blutgasanalysator
- Ultraschallgeräte

Konventionelle und interventionelle angiographische Untersuchungen sowie nuklearmedizinische Untersuchungen werden extern durchgeführt. Es bestehen enge Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Dresden, dem Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt und dem Krankenhaus Raabeberg.





## A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position:	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name:	Christina Richter
Telefon:	03 52 00/26-2298
Fax:	03 52 00/26-2222
E-Mail:	<a href="mailto:mail-an-patientenfuersprecher@web.de">mail-an-patientenfuersprecher@web.de</a>
Straße, Nr.:	Hufelandstraße 15
PLZ, Ort:	01477 Arnsdorf

### Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Die Sprechzeiten der Patientenfürsprecherin sind jeden 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr im kleinen Konferenzraum im Verwaltungsgebäude des SKH Arnsdorf. In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin über das Sekretariat des Verwaltungsdirektors, Tel.: 035200 26-2223.

### Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Telefon:	035200/26-2268
E-Mail:	<a href="mailto:qualitaetsmanagement@skhar.sms.sachsen.de">qualitaetsmanagement@skhar.sms.sachsen.de</a>

### Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

### Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja

Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte ist für jede Klinik ein bedeutender Faktor ihrer Entwicklung. So ist es wichtig, von Zeit zu Zeit Eindrücke und Verbesserungsvorschläge der niedergelassenen Haus- und Fachärzte abzufragen um bedarfsgerecht und patientenfreundlich zu bleiben.



Persönliche Gespräche auf Station (z.B. Beschwerdemanagement)

Patienten und deren Angehörige sollen sich im Sächsischen Krankenhaus wohl fühlen und gesund werden. Die Anregungen, wie wir unsere Patienten noch besser dabei unterstützen können, findet bei uns stets Gehör. Mit dem Beschwerdemanagement kümmern wir uns systematisch um diese Belange indem Anliegen der Patienten und Mitarbeiter erfasst, zügig aufgenommen und gelöst werden. Das Ziel, die Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern, Schwachstellen zu finden und Verbesserungen einzuleiten, wird nur dann erreicht, wenn man mit nicht erfüllten Patientenerwartungen professionell umzugehen versteht und den Wert einer Beschwerde als Chance zu Verbesserungen sieht. Unser Erfassungsfomular finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>. Dazu gibt es Beschwerde-Briefkästen in allen zentralen Gebäuden.

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin



Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

#### B-1.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

Chefarzt/Chefärztin: Prof. Dr. med. habil. Tobias Back

Ansprechpartner: Chefarzt-Sekretariat: Frau Sabine Mieth

Hausanschrift: Hufelandstraße 15  
01477 Arnsdorf

Telefon: 035200/26-3511

Fax: 035200/26-3513

E-Mail: [tobias.back@skhar.sms.sachsen.de](mailto:tobias.back@skhar.sms.sachsen.de)

URL: <http://www.SKH-Arnsdorf.de>



Klinikgebäude mit Hubschrauberlandeplatz

### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit (zertifiziert)
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	



---

VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Eigene Intensivstation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botox-Sprechstunde: zertifizierte Botulinumtoxin Behandlung
VN24	Stroke Unit	Zertifizierte regionale Stroke Unit
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VC71	Notfallmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	



- VI25 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
- VI29 Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
- VI30 Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- VI33 Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
- VI40 Schmerztherapie
- VI42 Transfusionsmedizin
- VN06 Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- VN07 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- VN10 Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- VN17 Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- VN23 Schmerztherapie
- VO03 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- VO05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- VO06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- VO18 Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
- VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- VP08 Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- VP10 Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- VR01 Konventionelle Röntgenaufnahmen
- VR44 Teleradiologie
- VR10 Computertomographie (CT), nativ
- VR11 Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
- VR12 Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET



- VR22 Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
- VR23 Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
- VR24 Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
- VR03 Eindimensionale Dopplersonographie
- VR04 Duplexsonographie
- VR05 Sonographie mit Kontrastmittel
- VU02 Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
- VU09 Neuro-Urologie

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Nr. Aspekte der Barrierefreiheit**

- BF10 Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
- BF09 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
- BF08 Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-9 dieses Berichtes.

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1879

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

##### **B-1.6. Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	203	Hirnfarkt
2	G40	190	Epilepsie
3	G62	105	Sonstige Polyneuropathien
4	G20	73	Primäres Parkinson-Syndrom
5	G35	71	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
6	G61	57	Polyneuritis
7	G45	50	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
8	M54	49	Rückenschmerzen
9	M48	44	Sonstige Spondylopathien



10      E11      37      Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G30	86	Alzheimer-Krankheit
G35	86	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G20	81	Primäres Parkinson-Syndrom
G45	58	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I61	46	Intrazerebrale Blutung
G41	41	Status epilepticus
M53	40	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M50	39	Zervikale Bandscheibenschäden
B02	17	Zoster [Herpes zoster]
G24	17	Dystonie
G21	15	Sekundäres Parkinson-Syndrom

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-800	1145	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
2	1-206	800	Neurographie
3	1-208	799	Registrierung evozierter Potentiale
4	1-207	783	Elektroenzephalographie (EEG)
5	3-200	705	Native Computertomographie des Schädels
6	1-204	702	Untersuchung des Liquorsystems
7	1-205	674	Elektromyographie (EMG)
8	3-802	669	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	8-930	366	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	1-20c	247	Navigierte transkranielle Magnetstimulation (nTMS)





## B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-981	239	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8-931	89	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-810	85	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-620	83	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-980	49	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-97d	26	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
9-200	26	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-203	25	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-311	15	Temporäre Tracheostomie
3-821	10	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Anmeldung zur Durchführung ambulanter Leistungen erfolgt unter der Tel.-Nr. 035200-26-3511. In den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist die Anmeldung in dem jeweiligen MVZ vor Ort möglich.

### Neurologische Privatambulanz (AM07) Prof. Back

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)



Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Duplexsonographie (VR04)

Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

### **MS-Spezialambulanz (AM06)**

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
Kommentar	In 2013 durch die DMSG zertifiziert Anmeldung unter Tel.:035200-26 3546 weitere Leistungen: Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des ZNS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

### **Notfallambulanz (24h) (AM08)**

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)



Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Notfallmedizin (VC71)

Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

Teleradiologie (VR44)

### Vor- und nachstationäre Behandlung

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

### Erbringung von Physikalischen Leistungen

Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
-------------	---

Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
---------------------	-------------------------------



### Medizinische Versorgungszentren (MVZ) für Neurologie und Psychotherapie in Dresden, Pirna und Radeberg

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Diagnostik wird in den MVZ im Rahmen der ambulanten Möglichkeiten durchgeführt; Therapie erfolgt ggf. als Fortführung nach der stationären Ersteinstellung; einige Leistungen werden nur in bestimmten MVZ angeboten;
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)	
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)	
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)	
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)	
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)	
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)	
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)	
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)	
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)	
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)	
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)	
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)	
Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)	
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)	
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)	



Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,1 Vollkräfte	143,43510
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3 Vollkräfte	257,39725
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

#### Nr. Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

AQ42	Neurologie
AQ54	Radiologie/Neuroradiologie
AQ23	Innere Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF09	Geriatric Neurologische Intensivmedizin



### B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,5 Vollkräfte	50,10667	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	988,94739	1 Jahr

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

**Nr.      Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- PQ04    Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05    Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ10    Psychiatrische Pflege

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

**Nr.      Zusatzqualifikation**

- ZP12    Praxisanleitung
- ZP16    Wundmanagement

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

## **B-2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**



Stationsgebäude A6

### **B-2.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Lothar Rödszus  
Ansprechpartner: Chefarzt-Sekretariat: Frau Ramona Rost

Hausanschrift: Hufelandstraße 15  
01477 Arnsdorf

Telefon: 035200/26-2270  
Fax: 035200/26-2271

E-Mail: [Lothar.Roedszus@skhar.sms.sachsen.de](mailto:Lothar.Roedszus@skhar.sms.sachsen.de)  
URL: <http://www.skhar-arnsdorf.sachsen.de>



Gerontopsychiatrie im neuen Modulgebäude B12

**B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

**B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Nr. Medizinische Leistungsangebote**

- |      |   |
|------|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen  |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen               |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen  |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen              |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen                          |
| VN12 | Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems                       |
| VN11 | Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen               |
| VN19 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen  |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen   |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen  |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |
| VR01 | Konventionelle Röntgenaufnahmen   |



VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

#### **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Nr. Aspekte der Barrierefreiheit**

BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)



Gärtnerei mit Therapieangebot

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-9 dieses Berichtes.

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2276

Teilstationäre Fallzahl: 363



Gruppentherapie auf der Drogensuchtstation

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	548	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F19	291	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
3	F33	211	Rezidivierende depressive Störung
4	F32	201	Depressive Episode
5	F20	178	Schizophrenie
6	G30	123	Alzheimer-Krankheit
7	F43	99	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F60	86	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F06	83	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F01	57	Vaskuläre Demenz



### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F00	141	Demenz bei Alzheimer-Krankheit
F31	84	Bipolare affektive Störung
F25	67	Schizoaffektive Störungen
F15	51	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F34	4	Anhaltende affektive Störungen

### B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	6409	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	3632	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-614	3003	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
4	9-980	1017	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	9-981	980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
6	9-642	616	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
7	9-982	556	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
8	9-604	425	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9	3-800	392	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	3-200	284	Native Computertomographie des Schädels

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten



Tagesklinik und Institutsambulanz am Malteser-Krankenhaus in Kamenz

Die Psychiatrische Institutsambulanz beteiligt sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung und kann sowohl in Arnsdorf wie in Kamenz entweder nach Überweisung (z.B. durch den Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt) oder direkt aufgesucht werden.

### Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Arnsdorf und Kamenz

Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	multiprofessionelles Komplexleistungsangebot
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
Computertomographie (CT), nativ (VR10)	
Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)	
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)	
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)	
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)	
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)	
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)	
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)	
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)	
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)	
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)	
Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)	



Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

Spezialsprechstunde (VP12)

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsangebot eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,9 Vollkräfte	95,23013
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,7 Vollkräfte	194,52992
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

#### Nr. Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
AQ42	Neurologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

#### Nr. Zusatz-Weiterbildung

ZF09	Geriatric
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	114,5 Vollkräfte	19,87773	3 Jahre



Altenpfleger und Altenpflegerinnen	12,4 Vollkräfte	183,54839	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	12,4 Vollkräfte	183,54839	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,3 Vollkräfte	311,78082	ab 200 Stunden Basiskurs

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

**Nr.      Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

PQ10	Psychiatrische Pflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ01	Bachelor

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

**Nr.      Zusatzqualifikation**

ZP12	Praxisanleitung
------	-----------------

**B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

<b>Therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	6,4	355,62500
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	4,9	464,48978
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

## B-3 Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



Stationsgebäude A1

### B-3.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Chefarzt/Chefärztin: PD Dr. med. habil. Peter Hummel

Ansprechpartner: Chefarzt-Sekretariat: Frau Manja Breutmann

Hausanschrift: Hufelandstraße 15  
01477 Arnsdorf

Telefon: 035200/26-2861

Fax: 035200/26-2862

E-Mail: [Peter.Hummel@skhar.sms.sachsen.de](mailto:Peter.Hummel@skhar.sms.sachsen.de)

URL: <http://www.SKH-Arnsdorf.de>



Spielplatz am Gebäude A1

### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Nr. Medizinische Leistungsangebote**

- VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- VP08 Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- VP09 Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- VP11 Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter



### B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Nr. Aspekte der Barrierefreiheit

BF02 Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung

BF20 Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

BF09 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

BF07 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette

BF06 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-9 dieses Berichtes.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 302

Teilstationäre Fallzahl: 150

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD



Patientin bei der psychologischen Einzeltherapie



### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	86	Hyperkinetische Störungen
2	F91	46	Störungen des Sozialverhaltens
3	F32	38	Depressive Episode
4	F43	32	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F19	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
6	F70	21	Leichte Intelligenzminderung
7	F33	14	Rezidivierende depressive Störung
8	F15	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
9	F93	6	Emotionale Störungen des Kindesalters
10	F94	5	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-655	773	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-670	590	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-665	457	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-671	432	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
5	9-654	373	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
6	1-207	323	Elektroenzephalographie (EEG)
7	9-983	294	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie

---

8	9-664	243	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9	3-800	149	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	9-690	50	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen



Kreativ- und Kunsttherapie

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik verfügt über eine eigene Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an den Standorten Arnsdorf, Radebeul und Kamenz. Die Institutsambulanzen dieser Klinik beteiligen sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Die Ambulanzen können sowohl nach Überweisung als auch direkt aufgesucht werden.



Tagesklinik und Institutsambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Radebeul

#### **Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Arnsdorf, Radebeul und Kamenz**

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)



### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,8 Vollkräfte	30,81633
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	75,50000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr. Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

AQ37 Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	Psychologische Psychotherapeuten

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,7 Vollkräfte	6,46681	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	302,00000	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,9 Vollkräfte	77,43590	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen / akad. Abschlüsse

Nr. Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

PQ10 Psychiatrische Pflege



PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ01 Bachelor

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

**Nr. Zusatzqualifikation**

ZP12 Praxisanleitung

**B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	13,4	22,53731
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0,00000
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	2,8	107,85715
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

**C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate:**

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses
Pflege: Dekubitusprophylaxe	32	100,0	Die 100%ige Dokumentationsrate ist Voraussetzung für den geleisteten hohen Qualitätsstandard auch im nicht neurologisch/psychiatrischen Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe (Vorbeugung von Druckgeschwüren).
Ambulant erworbene Pneumonie	<=5	100,0	



### **C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus**

Trifft nicht zu.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Freiwillige Basis. Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung "Schlaganfall Nordwestdeutschland" am Universitätsklinikum Münster.

Leistungsbereich	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
Qualitätsindikator	"Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland"
Ergebnis	positiv
Messzeitraum	01.01.2013 bis 31.12.2013
Datenerhebung	Standardisierter Erhebungsbogen des Universitätsklinikums Münster
Rechenregeln	Prozentuale Erfüllung des festgelegten Zielbereiches
Referenzbereiche	Zentrale Festlegung der Zielbereiche von 19 Qualitätsindikatoren durch ein zentrales Expertengremium
Vergleichswerte	152 teilnehmende Kliniken
Quellenangaben	Stroke 2006;37:2573-8

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Nicht zutreffend, da das SKH Arnsdorf für die betreffenden Leistungsbereiche keine relevanten Fachabteilungen führt.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine relevanten Vereinbarungsangebote gibt.



Regelmäßig tagt unsere Arzneimittelkommission, um über Themen wie Arzneimittelsicherheit zu beraten.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	35
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	10
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	10





## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhausdirektion ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass ein strukturiertes Qualitätsmanagement innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheiten des Krankenhausbetriebes angepasst und ständig verbessert wird. In den einzelnen Kliniken und Bereichen sind die jeweiligen Leitungen (Chefärzte, Pflegedirektor, Verwaltungsdirektor u. a.) zuständig, die Bedingungen zu schaffen, dass Mitarbeiter über die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der getroffenen Qualitätsvorgaben verfügen. Nach dieser Qualitätsphilosophie ist ein berufsgruppenübergreifendes Krankenhausleitbild veröffentlicht aus dem die konkreten Qualitätsziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet werden.

#### Dienstleistungsqualität

Als Fachkrankenhaus für seelische und neurologische Erkrankungen stehen unsere Patienten im Mittelpunkt des Handelns. Neben einer professionellen medizinischen Diagnostik und Therapie, sowie einem harmonischen Umfeld bieten wir beste Voraussetzungen für die größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten. Unser Ziel ist es die uns anvertrauten Patienten bestmöglich zu versorgen und unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung wahrzunehmen. An dieser Aufgabe arbeiten alle Mitarbeiter gemeinsam und interdisziplinär zusammen.

#### Mitarbeiterorientierung

Der Erfolg unserer Arbeit basiert auf der Grundlage der Leistungen aller Mitarbeiter im Klinik- und Verwaltungsbereich. Diese Anforderungen und Ansprüche an unsere Mitarbeiter wollen wir regelmäßig ermitteln und für eine größtmögliche Zufriedenheit berücksichtigen. Durch regelmäßigen Informationsaustausch wird das Verständnis füreinander gestärkt. Mit motivierten und zufriedenen Mitarbeitern schaffen wir eine dem Wohle des Patienten dienende Atmosphäre.

#### Organisation, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit

Durch sich ändernde Rahmenbedingungen müssen wir zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit unsere internen Prozesse und Strukturen stetig überprüfen, bewerten und wenn erforderlich an veränderte Gegebenheiten anpassen. Dies kann u. a. durch Standardisierung und ständige Optimierung der Abläufe der einzelnen Arbeitsbereiche erreicht werden um die Effizienz und Qualität der Leistungserbringung zu steigern. Unsere erbrachten Leistungen orientieren sich an den Wünschen und Erwartungen unserer Patienten und ihren Angehörigen. So sichern wir den Fortbestand des Standortes als anerkanntes Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Gewährleistung der Transparenz der Aktivitäten im Krankenhaus nach außen sowie zur Optimierung der internen Kommunikation wird außerdem auf eine professionalisierte Öffentlichkeitsarbeit Wert gelegt.

### D-2 Qualitätsziele

Konkrete Ziele zur Umsetzung der Qualitätspolitik werden im jährlichen Strategie- und Zielworkshop gemeinsam mit leitenden Mitarbeitern aus allen Bereichen des Krankenhauses besprochen und in der Zielplanung verankert. Dabei werden Arbeits- und Projektgruppen mit der Umsetzung beauftragt bzw. Verantwortlichkeiten festgelegt. Wichtige Projekte 2013 waren zum Beispiel: Vorbereitung Entgeltsystem Psychiatrie, Gesundheitsförderung für Mitarbeiter oder Weiterführung der Elektronischen Patientenakte.

## D-3 Bewertung des Qualitätsmanagements

### Zertifizierung nach KTQ (Selbst- und Fremdbewertung)

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz als Träger des Krankenhauses hat die Zertifizierung seiner Krankenhäuser nach dem einheitlichen Qualitätsmanagementsystem der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ (KTQ) beschlossen. Die umfangreichen Vorbereitungen liefen seit 2007 über einen Zeitraum von fast zwei Jahren für die Erstzertifizierung. Durch die Mitarbeiter wurde zunächst ein Selbstbewertungsbericht erstellt. Auf dieser Basis erfolgte anschließend die Fremdbewertung durch unabhängige Visitoren aus den drei Fachbereichen Medizin, Pflege und Verwaltung. Das KTQ-Zertifikat hat unser Krankenhaus erstmalig im August 2009 erhalten. Seit der Erstzertifizierung arbeitet das SKH daran die bescheinigte Qualität aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Steigende Anforderungen und Erwartungen, sowie die Vorbereitungen auf unsere 3. Zertifizierung in Jahr 2013 waren der Anlass neue Qualitätsinstrumente zu implementieren.



In fest etablierten Gesprächsrunden, wie QM-Team, Oberarzttrunde, Hygienekommission treffen sich die jeweiligen Experten themenbezogen.

### Zertifizierungen für Stroke Unit und Spezialambulanz Multiple Sklerose

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin betreibt eine Regionale Stroke Unit zur Behandlung von Schlaganfällen. In der Klinik wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die strengen Anforderungen nach den Qualitätsstandards der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zur Zertifizierung der Stroke Unit zu erfüllen. Durch das Qualitätsaudit der LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH wurde 2007 erstmals bescheinigt, dass die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin die erforderlichen Qualitätsstandards erfüllt und eine qualitativ hochwertige Versorgung von Schlaganfallpatienten anbietet. Dieses Zertifikat wurde 2010 und 2013 erneut bestätigt und besitzt eine Gültigkeit bis Oktober 2016. Wir erfüllen die hohen Qualitätsanforderungen auch hinsichtlich der Anzahl des ärztlichen und des Pflegepersonals, die mindestens vorzuhalten ist, um den hohen Betreuungsstandard zu garantieren.

Seit Mai 2011 verfügt die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin über eine zertifizierte Multiple Sklerose-Spezialambulanz.